

Autor	Beitrag
<p>Schadulke 06.10.2010 09:13</p>	<p>Hallo,</p> <p>nach Öffnung der Tore für internationale Casinobetreiber in Frankreich, macht sich PlayTech nun auf, den amerikanischen Markt in Angriff zu nehmen. Auch EWS zieht mit, und hat kürzlich bereits WAW in Nevada erworben. Ich denke, da wird in den nächsten Monaten noch einiges passieren.</p> <p>http://www.spielautomatonline.de/nachrichten/europaeische-unternehmen-machen-die-ersten-schritte-in-richtung-amerika</p> <p>Viele Grüße,</p> <p>Gerd Schadulke</p>
<p>foerster 19.12.2010 05:05</p>	<p>So verheißungsvoll war der Gesetzesvorschlag von Harry Reid, doch am Donnerstag zog Reid doch kleinlaut zurück. Die USA warten weiter auf eine Regulierung bzw. Lizenzierung des Online-Gaming Marktes und die lässt ähnlich wie in Europa noch auf sich warten.</p> <p>Nicht nur Harry Reid war siegessicher, auch die großen Casinobetreiber aus Las Vegas. Die hatten Reid bei seinem Wahlkampf unterstützt und im Gegenzug erhofften sie sich nun die Umsetzung eines neuen Gesetzes, das Online-Gaming an Live-Casinos bindet. Nur wer zumindest seit zwei Jahren ein Live-Casino betreibt, hätte die Chance auf eine Online-Lizenz. Da diese eine sehr effektive Möglichkeit wäre, die Steuergelder allesamt im Land zu behalten, glaubten viele daran, dass die Gesetzesvorlage schnell zum Gesetz würde.</p> <p>Doch am Donnerstag sah die Welt von Harry Reid ein wenig anders aus. Er bekam kalte Füße in der Vorahnung, nicht genügend Stimmen zu haben und zog den Antrag zurück. Die Poker Players Alliance, die gegen den Gesetzesentwurf war, zeigte sich dennoch nicht erfreut. Denn wäre die Bill zumindest zur Abstimmung gekommen, dann hätte es eine Diskussion im Kongress gegeben, die wiederum hilfreich im Kampf der PPA sein hätte können.</p> <p>So ist das Thema Legalisierung von Online-Poker in den USA wieder verschoben und alles geht weiter seinen gewohnten Weg im Graubereich. Und Live-Casinos wie die Caesar (aka Harrah's aka WSOP) wandeln auf europäischen Abwegen, denn gestern gab man die Kooperation von WSOP und Microgaming in Italien bekannt.</p> <p>Aber nicht nur in den USA ist das Online-Gaming bzw. Glücksspiel-Thema ein heißes, denn europaweit gibt es keine Einigung, wie damit umzugehen ist. Was aber eigentlich auch auf der Hand liegt, gibt es doch innerhalb der meisten Staaten ebensolche Uneinigkeiten.</p> <p>http://www.pokerfirma.de/news/keine-anderung-des-online-gaming-rechts-in-den-usa/71891</p> <p>foerster</p>

Autor	Beitrag
kopeiki 24.12.2010 10:30	Online Poker sollte auf jeden Fall streng verboten werden und dieses Verbot noch strenger durchgesetzt werden. Weltweit! Poker ist Teufelszeug. Wir müssen unsere Kinder schützen. Schaut euch nur mal die Online-Kids an. Wie viele haben eine vernünftige Ausbildung. Wie viele von ihnen gehen sonntags zur Kirche? Online-Poker ruiniert unser Land und alle schauen zu!
schlüterkarl 26.12.2010 15:11	ich stimme dir nur zum teil zu. 1. man sollte wirklich identitätsnachweise schon bei der registrierung einführen, eben damit kinder dort nicht spielen können. weiß auch nicht, warum die großen online seiten das vollkommen ignorieren können und trotzdem behaupten, dass ihnen integrität wichtig sei. 2. mit verboten kommt man nie weit, man drängt nur menschen in die illegalität. außerdem, warum sollte mir verboten werden online zu spielen. wenn ich als erwachsener spielen möchte, dann ist es wohl meine angelegenheit. 3. vieles ruiniert unser land, aber sicher nicht online-poker. 4. was sollten sie denn in der kirche? :-))

In diesem Thema befinden sich folgende Anhänge: